



**IHK** Braunschweig



# Außenwirtschaft aktuell

09/2025

<b>Seminare</b>	<b>3</b>
Seminare für 2025.....	3
Zollanmeldungen mit IAA Plus erstellen, 02. Oktober.....	3
Workshop-Zoll, Außenwirtschaft und Umsatzsteuer in der Praxis, 18. November.....	3
Zollrecht kompakt, 25. November.....	3
Richtig tarifieren Einreihung von Waren in den Zolltarif, 25. November.....	4
Einführung in die Exportkontrolle, 26. November.....	4
Einreihen von Waren in den Zolltarif Richtig tarifieren mit dem EZDOnline, 27. November.....	4
Seminare für 2026.....	5
Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2026.....	5
<b>Sprechtage/ Unternehmerreisen/ Veranstaltungen</b>	<b>6</b>
Webinar zu Einreise und Aufenthaltsbestimmungen in UK, 09. September.....	6
Webinar zur aktuellen Lage bei den USZöllen, 16. September.....	6
Webinar zur Mitarbeiterentsendung in die Türkei, 02. Oktober.....	6
Webinar zur Mitarbeiterentsendung in die Schweiz, 22. Oktober.....	6
Webinar zur EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR), 08. Oktober.....	7
Außenwirtschaftstag des BMWF, 28. Oktober.....	7
Deutsch-Finnisches Businessforum Lübeck, 04.05. November.....	7
BAFA vor Ort- Aktuelle Einblicke in das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, 06. November.....	7
IHK-Delegationsreise nach Shenzhen und Hongkong, 17. 24. Januar 2026.....	8
<b>Zoll- und Außenwirtschaftsrecht</b>	<b>8</b>
EU startet Antidumpingverfahren gegen ABSätze aus Korea und Taiwan.....	8
Tschad senkt Einfuhrabgaben für Hybrid- und Elektrofahrzeuge.....	9
Ukraine lockert Währungsbeschränkungen.....	9
USA und EU einigen sich auf Zollsenkungen.....	9
<b>Ländernotizen</b>	<b>10</b>
Brasilien: Neuer Großlieferant für kritische Rohstoffe.....	10
Indien trotz der USZollpolitik.....	10
Kanada öffnet Binnenmarkt: Chancen für den deutschen Mittelstand.....	11
Kasachstan: Vom Transitland zum aufstrebenden Reiseziel.....	11
Marokko: Moderne Bergbautechnik auf dem Vormarsch.....	11
Nigeria: Standort mit großem Aufholbedarf.....	12

Peru: Gute Aussichten für Solar- und Windprojekte.....	12
Spanien: Im Maschinenbau trifft stabiler Binnenmarkt auf wachsende Herausforderungen im Export.....	12
Taiwan: Deutschland war 2024 wichtigster Photovoltaik-Lieferant.....	13
Tschechien: Fachkräftemangel bremst Wirtschaftswachstum.....	13
USA: Aufbau grüner Industrien droht zu scheitern.....	14
Vietnam: massive Ausweitung der Stromspeicher geplant.....	14
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>15</b>
Online-Tool der EU zu Seltenen Erden.....	15
Themenseite der AHKs zu USZöllen .....	15
<b>Verschiedenes</b>	<b>15</b>
Kooperationsprofile des Enterprise Europe Network (EEN).....	15

## Seminare

### Seminare für 2025

Die Übersicht finden Sie unter [Seminare & Lehrgänge](#) auf der Webseite der IHK Braunschweig. Durch Klicken auf „Erweiterte Suche“ und „Kategorie wählen“ können Sie sich nur die Seminare des „Geschäftsfeld International“ anzeigen lassen. Nachfolgend finden Sie eine kurze Auswahl:

### Zollanmeldungen mit IAA Plus erstellen 02. Oktober

Ausfuhranmeldungen sind – von wenigen Ausnahmen abgesehen – grundsätzlich elektronisch abzugeben. Viele Unternehmen nutzen für die Abgabe ihrer Zollanmeldungen die Internetausfuhranmeldung „IAA Plus“ der deutschen Zollverwaltung. Mit der Einführung von ATLAS 3.0 sind hier noch zusätzliche Datenfelder zu befüllen. Im Online-Seminar lernen Sie zunächst sämtliche Formularfelder kennen und warum und wie diese auszufüllen sind. Im Anschluss werden konkrete Zollanmeldungen mit dem Programm durchgeführt und anhand von Praxisfällen bearbeitet.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

### Workshop-Zoll, Außenwirtschaft und Umsatzsteuer in der Praxis 18. November

Die Anforderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht steigen stetig von komplexen Zollanmeldeverfahren bis hin zu laufenden Änderungen im Exportkontroll- und Umsatzsteuerrecht. Dieser Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit, praxisnahes Wissen zu vertiefen, aktuelle Entwicklungen einzuordnen und eigene Fragestellungen einzubringen.

Profitieren Sie von:

- Kompaktem Praxiswissen zu Zollrecht, Exportkontrolle, Umsatzsteuer und Organisation
- Individuellem Austausch: Ihre eigenen Fälle können (auch anonymisiert) gemeinsam bearbeitet werden
- Aktuellen Impulsen direkt vom Experten

Ob Zollverantwortliche oder Sachbearbeitende mit erster Berufserfahrung – Sie erhalten konkrete Lösungen für den Arbeitsalltag und wertvolle Impulse, um rechtssicher und effizient zu handeln.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

### Zollrecht kompakt, 25. November

Unternehmen, die international tätig sind, kommen zwangsläufig mit der Thematik Zoll in Berührung. Um die Prozesse rund um die Zollabwicklung im Unternehmen optimal zu gestalten und Risiken zu vermeiden, ist ein solides Grundwissen in der Zollabteilung **un**zichtbar. Auch Mitarbeiter in Funktionen, die nicht direkt zollverantwortlich sind, sollten ein gewisses Maß an Grundkenntnissen mitbringen. Dieses Einführungsseminar vermittelt solides, aktuelles Grundwissen der Zollabwicklung. Praxistipps und Fallbeispiele runden das Seminar ab.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

## **Richtig tarifieren Einreihung von Waren in den Zolltarif 25. November**

Jede Ware, die aus der EU exportiert oder in die EU eingeführt wird, muss in den Zolltarif eingereiht werden, damit die Maßnahmen und Abgaben rechtmäßige Anwendung finden. Auch für Warenverkehre innerhalb der Bundesrepublik bzw. mit den EU-Mitgliedsstaaten sind diese Nummern (Warennummern, Zolltarifnummern, Codenummern, HS-Code) in den Handelsdokumenten/Begleitpapieren und den statistischen Meldungen (Intrastat) für das Statistische Bundesamt enthalten. Anhand praktischer Beispiele erhalten die Teilnehmenden des Seminars die grundlegenden Kenntnisse für den Umgang mit dem Zolltarif. Das führt zu mehr Sicherheit in der Einreihung von Waren und in der Anwendung mit dem Elektronischen Zolltarif (EZT-Online).

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

## **Einführung in die Exportkontrolle 26. November**

Der Außenwirtschaftsverkehr ist frei. Dennoch unterliegen Exporte in Drittländer zahlreichen Einschränkungen und selbst harmlos anmutende Waren können Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. Jeder Exporteur ist verpflichtet, Warenempfänger, Bestimmungsland sowie Verwendungszweck und andere warenbezogene Beschränkungen (Dual-Use etc.) zu prüfen. Durch das modernisierte Außenwirtschaftsrecht wurde die Bedeutung der Exportkontrolle nochmals verschärft. Neben einem umfassenden Überblick über die Systematik der Exportkontrolle wird anhand praktischer Beispiele die konkrete Anwendung in der Praxis behandelt.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

## **Einreihen von Waren in den Zolltarif Richtig tarifieren mit dem EZT Online, 27. November**

Jede Ware, die aus der EU exportiert oder in die EU importiert wird, muss in den Zolltarif eingereiht werden. Von der richtigen Einreihung (Tarifizierung) hängen beispielsweise die Höhe der Zölle und Steuern, Präferenzbegünstigungen, Exportkontrollmaßnahmen sowie erforderliche Ein- und Ausfuhrgenehmigungen bis hin zu zollrechtlichen Verfahrenserleichterungen ab. Eine falsche Einreihung von Waren in den Zolltarif zählt zu den häufigsten Fehlerquellen bei Betriebsprüfungen durch den Zoll und kann für Exporteur und Importeur erhebliche Konsequenzen haben.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

## Seminare für 2026

Die Mehrzahl der Seminare im Bereich Außenwirtschaft für das kommende Jahr ist bereits online buchbar. Die Übersicht finden Sie unter [Seminare & Lehrgänge](#) auf der Webseite der IHK Braunschweig.

## Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2026

Online, 09:00 – 13:00 Uhr, 110 EUR

Termine: 08./09./15./16./21./22./23./28./29./Januar sowie 03./09./12./13./20. Februar

Die Teilnehmer erhalten einen kompakten Überblick zu den Änderungen im Zoll und Außenwirtschaftsrecht zum 01.01.2026

Unter anderem werden folgende Inhalte behandelt:

- Außenhandelsstatistik: u.a. Neues Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2026
- Umsatzsteuer und EU-Binnenmarkt: u.a. Stand der Reform des EU-Umsatzsteuerrechts
- Zollrecht (Einfuhr und Ausfuhr): u.a. Neue Codierungen, neue Merkblätter, Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), Entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR)
- Außenwirtschaftsrecht: u.a. EU-Dual-Use-Verordnung (aktueller Stand), Übersicht der Embargoländer zum 01.01.2026, Schwerpunkt: Russland/ Belarus, Übersicht allgemeiner Genehmigungen
- Warenursprung und Präferenzen: u.a. Übersicht Präferenzabkommen der EU zum 01.01.2026, Registrierter Ausführer (REX), Lieferantenerklärungen 2026
- Sonstiges: Neue Importvorschriften einzelner Länder

Zur Anmeldung gelangen Sie über [diese Webseite](#) der IHK Braunschweig.

## Sprechtage/Unternehmerreisen/ Veranstaltungen

### Webinar zu Einreise und Aufenthaltsbestimmungen in UK, 09. September

Welche Einreise und Aufenthaltsbestimmungen gelten für einen Geschäftstermin in London, einen kurzfristigen oder auch längerfristigen Arbeitsaufenthalt oder eine Konferenzteilnahme? Wer geschäftlich nach Großbritannien reist, muss sich immer fragen: Brauche ich ein Visum oder geht es auch ohne? Antworten auf diese Fragen gibt das kostenfreie Online-Seminar der AHK Großbritannien am 09. September von 12:00 bis 13:00 Uhr (deutscher Zeit). Das Seminar findet in deutscher Sprache statt. Zur Anmeldung gelangen Sie über die [Seite der AHK Großbritannien](#).

### Webinar zur aktuellen Lage bei den USZöllen, 16. September

In dem kostenfreien Webinar am 16. September 2025 von 10:00 bis 12:30 Uhr erläutert Dr. Melanie Hoffmann, Senior Manager Customs bei Germany Trade & Invest (GTAI), die aktuellen Entwicklungen im US-Zollrecht und gibt praktische Hinweise zum Umgang mit Zusatzzöllen in internationalen Lieferverträgen. Erläutert werden die Hintergründe der USZölle sowie etwaige Ausnahmeregelungen und Wege, wie sich Unternehmen im komplexen USZolltarif zurechtfinden können. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Expertin zu richten.

Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, die im US-Geschäft aktiv sind oder es planen, und bietet aktuelle Einblicke in die USZollregularien, um Außenwirtschaftsaktivitäten gezielt auszubauen. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [Internetseite der IHK Lüneburg/Wolfsburg](#)

### Webinar zur Mitarbeiterentsendung in die Türkei, 02. Oktober

Einen kompakten Überblick über die wichtigsten arbeitssteuer-, sozialversicherungs- und aufenthaltsrechtlichen Aspekte bei der Entsendung von Mitarbeitenden in die Türkei gibt dieses Webinar der Germany Trade and Invest (GTAI) am 2. Oktober von 10:00 bis 11:30 Uhr. Anhand typischer Praxisszenarien – von der Dienstreise über Montageeinsätze bis hin zum Transfer in die Tochtergesellschaft – erfahren Sie, worauf Unternehmen achten müssen, um rechtssicher zu handeln. Das Webinar richtet sich besonders an Personal- und Rechtsabteilungen und bietet praxisnahe Orientierung für den internationalen Mitarbeitendeneinsatz. Zur Anmeldung gelangen Sie über die [Internetseite der GTAI](#)

### Webinar zur Mitarbeiterentsendung in die Schweiz, 22. Oktober

Damit Entsendungen für Kundenbesuche, Projekte oder Messien in die Schweiz reibungslos ablaufen, müssen bestimmte Vorschriften beachtet werden. Genau Dr. Alexandra Balmer der AHK Schweiz gibt in diesem kostenfreien Webinar am 22. Oktober von 10:30 bis 12:00 Uhr einen praxisnahen Überblick über Möglichkeiten der Dienstleistungserbringung in der Schweiz, Meld- und Bewilligungsverfahren bei Entsendungen sowie geltende Lohn- und Arbeitsbedingungen für deutsche Arbeitgeber.

Zur Anmeldung gelangen Sie auf der [Internetseite der IHK Braunschweig](#)

## Webinar zur EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) 08. Oktober

Ab dem 30. Dezember 2025 gilt die Entwaldungsverordnung (EUDR) mit weitreichenden Pflichten und spürbaren Sanktionen bei Verstößen. Im kostenfreien Webinar am 8. Oktober 2025 von 10:00 bis 11:30 Uhr erfahren Sie, ob und wie Ihr Unternehmen betroffen ist, welche Produkte in den Anwendungsbereich fallen und wie Sie sich rechtzeitig vorbereiten können.

Nutzen Sie die Gelegenheit, praxisnahes Wissen zu den Anforderungen und Überschneidungen mit LkSG, CSDDD und CSRD zu gewinnen und Handlungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen mitzunehmen. Weitere Informationen und die Anmelde-möglichkeit finden Sie auf der [Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

## Außenwirtschaftstag des BMW, 28. Oktober

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) lädt zum Außenwirtschaftstag 2025 ein, der am Dienstag, den 28. Oktober, im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin stattfinden wird. Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche wird den Außenwirtschaftstag mit einem Impulsvortrag eröffnen und anschließend in den Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft treten. Es folgen über den Tag verteilt vielfältige themenspezifische Panels, die einen intensiven Austausch und angeregte Diskussionen unter allen Teilnehmenden ermöglichen sollen. Weitere Informationen und einen detaillierten Programmablauf erhalten Sie im Falle der Bestätigung Ihrer Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt. Da die Plätze begrenzt sind, wird vorab um eine Interessensbekundung unter diesem Link gebeten: [www.bmwe.events.de/aussenwirtschaftstag](http://www.bmwe.events.de/aussenwirtschaftstag)

## Deutsch-Finnisches Businessforum Lübeck, 04. 05. November

Das Deutsch-Finnische Businessforum findet dieses Jahr zum Thema „Resilienz in Geschäftsbetrieb und Lieferketten“ statt. Gemeinsam mit deutschen und finnischen Experten aus Wirtschaft und Politik sowie mit den Gästen werden Lösungen für Industrie, Energie und Logistik diskutiert. Die Schwerpunkte in diesem Jahr sind Resiliente Lieferketten und Krisenmanagement, Industrie & Energieversorgung sowie Häfen & Logistik. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung auf der [Seite der AHK Finnland](#).

## BAFA vor Ort – Aktuelle Einblicke in das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, 06. November

Das LkSG bleibt in Kraft, doch auf Bundes- und EU-Ebene sind Anpassungen im Gange, die Unternehmen genau im Blick behalten sollten. Erfahren Sie in dieser kostenfreien Veranstaltung der IHK Braunschweig am 06. November um 13:00 Uhr, welche Anforderungen für verpflichtete Unternehmen sowie KM gelten und welche Rolle der risikobasierte Ansatz bei der Umsetzung der Sorgfaltspflichtenspielt. Nutzen Sie die Gelegenheit zum direkten Austausch mit Referierenden des BAFA und legen Sie direkt Ihre Anliegen vor. Da die Plätze begrenzt sind, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung unter diesem Link: [BAFA-Roadshow Braunschweig](#)

## IHK-Delegationsreise nach Shenzhen und Hongkong 17.– 24. Januar 2026

Vom 17. bis zum 24. Januar 2026 findet eine Delegationsreise nach Shenzhen und Hongkong statt, die von der IHK Elbe-Weser, der IHK Braunschweig und der IHK für Ostfriesland und Papenburg ausgerichtet wird. Im Fokus stehen die Themen Cleantec, Urban Mobility und Künstliche Intelligenz (KI). Das Programm umfasst Unternehmensbesuche, branchenspezifische Gespräche sowie den Austausch mit regionalen Multiplikatoren und Startups, um Einblicke in das Ökosystem der beiden südchinesischen Metropolen zu erhalten.

Shenzhen und Hongkong sind wichtige Zentren für Gründer und junge Unternehmen, insbesondere im Technologiebereich. Shenzhen wird oft als "Silicon Valley Chinas" bezeichnet, während Hongkong als Tor zum chinesischen Markt und als internationales Finanzzentrum gilt.

Die Region um das Perflussdelta, zu der beide Städte gehören, ist eine der dynamischsten und wichtigsten Wirtschaftsregionen Chinas und beherbergt eine hohe Konzentration von Technologieunternehmen und Startups. Weiteres zu unserer Reise und das vorläufige Programm finden Sie auf der [Webseite der IHK Elbe Weser](#). Dort haben Sie bis zum **30. September 2025** die Möglichkeit, sich verbindlich für die Delegationsreise anzumelden. Eingetragene Interessenten haben den ersten Zugriff auf die Anmeldung, es stehen insgesamt nur 20 Plätze zur Verfügung.

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

### EU startet Antidumpingverfahren gegen ABS Harze aus Korea und Taiwan

(GTAI) Im Dezember 2024 leitete die Europäische Kommission ein Antidumpingverfahren ein. Nun führt sie vorläufige Antidumpingmaßnahmen ein. Diese gelten mit Wirkung vom 19. August 2025.

Bei der betroffenen Ware handelt es sich um Acrylnitril-Butadien-Styrol-Harze, ein thermoplastisches Copolymer, das aus Acrylnitril, Butadien und Styrol in unterschiedlichen Anteilen besteht, unabhängig von der Farbe oder anderen physikalischen oder mechanischen Eigenschaften, auch zwecks Verleihung spezifischer zusätzlicher physikalischer Eigenschaften weiterverarbeitet oder behandelt, mit Ursprung in Südkorea und Taiwan. Die Ware wird derzeit unter dem folgenden CN-Code eingereiht: 3903 30 00.

Die Kommission hat insgesamt 14 Monate Zeit, um die Untersuchung abzuschließen, in diesem Fall bis Mitte Februar 2026. Die Antidumpingzölle können sich im Rahmen der weiteren Untersuchung und der Einführung endgültiger Antidumpingmaßnahmen nochmals ändern.

Seit März 2025 wurden die Einfuhren der betroffenen Ware zollamtlich erfasst. Damit können Antidumpingzölle auch rückwirkend erhoben werden. Die Entscheidung über eine mögliche rückwirkende Anwendung steht noch aus und wird mit Einführung endgültiger Antidumpingmaßnahmen bekannt gegeben. Weiterführende Informationen und Details finden Sie [auf dieser Seite der GTAI](#).

## Tschad senkt Einfuhrabgaben für Hybrid und Elektrofahrzeuge

(GTAI) Der tschadische Finanzminister hat per Dekret eine bedeutende Entlastung für die Einfuhr von Hybrid- und Elektrofahrzeugen beschlossen. Ziel ist die Förderung umweltfreundlicher Mobilität und die Senkung der Anschaffungskosten für Verbraucher.

Konkret soll der Zolltransaktionswert (Zollbemessungsgrundlage) für importierte Hybrid und Elektrofahrzeuge, die hauptsächlich zur Personenbeförderung bestimmt sind, um 75 Prozent reduziert werden. Dies betrifft Fahrzeuge unter den Zolltarifnummern

870360 (Hybridfahrzeuge mit Benzinmotor und extern aufladbarem Elektromotor)

870370 (Hybridfahrzeuge mit Diesello oder Halb-Dieselmotor und extern aufladbarem Elektromotor) und

870380 (rein elektrisch betriebene Fahrzeuge)

Darüber hinaus sieht das Dekret eine vollständige Befreiung von Einfuhrzöllen und Steuern für bestimmte Ladeinfrastruktur vor, darunter Batterieladegeräte (Code 850440) und elektrische Ladestationen (HS Code 853710). Weitere Informationen finden Sie bei [GTAI](#).

## Ukraine lockert Währungsbeschränkungen

(GTAI) Die Nationalbank der Ukraine (NBU) hebt schrittweise geltende Währungsbeschränkungen auf, die zu Beginn des Krieges durch die NBU-Verordnung Nr. 18 vom 24. Februar 2022 eingeführt wurden.

Bereits im Mai 2024 führte der NBU-Beschluss Nr. 56 einen ersten großen Block an Währungserleichterungen ein. Der Schwerpunkt lag dabei auf der vollständigen Abschaffung der Liste kritischer Importgüter, sodass auch Dienstleistungen und Rechte bezahlt werden konnten. Die GTAI hat in Tabellenform eine chronologische Übersicht der ausgewählten Änderungen ab Mai 2024 bis August 2025 erstellt [zu finden unter diesem Link](#).

## USA und EU einigen sich auf Zollsenkungen

(EU) Die EU und die USA haben am 21. August 2025 eine Gemeinsame Erklärung zu fairen und ausgewogenen Handels und Investitionsbeziehungen veröffentlicht. Kernelemente sind ein pauschaler Höchstzollsatz von 15 % auf viele Erzeugnisse, Ausnahmen für sensible Produkte wie Flugzeuge, Generika oder Kork sowie die Zusage, Zölle auf Autos und Autoteile zu begrenzen. Darüber hinaus streben beide Seiten an, nichttarifäre Handelshemmnisse abzubauen, die Zusammenarbeit bei Normen, digitalen Handelsfragen und kritischen Lieferketten zu vertiefen sowie Investitionen und sicherheitsrelevante Kooperationen – etwa bei Energie, KI-Chips und Verteidigungsgütern – zu stärken.

Weitere Informationen finden Sie hier [Europäische Kommission](#)

## Ländernotizen

### Brasilien: Neuer Großlieferant für kritische Rohstoffe

(GTAI) Als Vorreiter bei erneuerbaren Energien will Brasilien eine stärkere Rolle in der globalen Versorgung mit Rohstoffen einnehmen, die für die Energiewende von besonders großer Bedeutung sind. Wenigstens 50 Projekte zur Gewinnung von Kupfer, Lithium, Graphit, Nickel, seltenen Erden und Kobalt befinden sich bereits in der Erschließungsphase. Brasiliens Bergbauverband Ibama erwartet bis 2030 Investitionen von über 18 Milliarden US-Dollar (US\$). Das entspricht etwa einem Viertel der gesamten Bergbauinvestitionen des Landes.

Wie groß das Potenzial Brasiliens bei kritischen Rohstoffen ist, verdeutlicht der Vergleich zwischen Vorkommen und aktueller Förderung. Laut einer Studie des Beratungsinstituts Deloitte in Partnerschaft mit AYA Earth Partners weist Brasilien rund 10 Prozent der weltweiten Reserven auf, trägt aber bislang nur knapp 1 Prozent zur globalen Förderung bei.

Detaillierte Informationen erhalten Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

### Indien trotz der US-Zollpolitik

(GTAI) Die USA haben Indien hohe Zölle auferlegt und eine weitere Erhöhung angedroht, falls das Land seine Russland-Geschäfte unverändert fortsetzt. Indien zeigt sich selbstbewusst.

Seit dem 7. August 2025 sind auf US-Importe aus Indien bereits zusätzliche Zölle in Höhe von 25 Prozent fällig. Zuvor lag der durchschnittliche Zollsatz bei 3,3 Prozent. Sollte das Land weiterhin Importe aus Russland beziehen, werden sich laut US-Präsident Donald Trump die zusätzlichen Zölle Ende August 2025 für viele indische Produkte sogar auf 50 Prozent erhöhen. Infolge dieser Sekundärsanktionen wäre Indien eines der Länder mit den höchsten Zusatzzöllen unter den Handelspartnern. Dies könnte auf dem Subkontinent für wirtschaftliche Verwerfungen sorgen.

Indien möchte trotz allem die Konfrontation mit den USA vermeiden. Eine konziliante Reaktion der indischen Regierung ist – trotz momentaner Verärgerung auf beiden Seiten – weiterhin nicht unwahrscheinlich. Bereits in dem im Februar 2025 vorgestellten Staatshaushalt hatte Indien Zollsenkungen verkündet, unter anderem für Motorräder und Bourbon, die häufig aus den USA stammen.

Beide Länder diskutieren weiterhin über ein Handelsabkommen. Ende August 2025 soll eine Delegation zu einer neuen Verhandlungsrunde in New Delhi eintreffen. Die zusätzlichen Zölle haben den Erfolgsdruck für die Verhandlungen deutlich erhöht. Auch könnten sich die USA das im Mai 2025 geschlossene Freihandelsabkommen zwischen Indien und dem Vereinigten Königreich zum Vorbild nehmen. In diesem öffnet Indien erstmals sein öffentliches Beschaffungswesen. Laut Experten könnten die US-Amerikaner von Indien ähnliche Klauseln verlangen.

Weitere Informationen erhalten Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

## Kanada öffnet Binnenmarkt: Chancen für den deutschen Mittelstand

(GTAI) Kanadas Regierung hat im Frühjahr 2025 sämtliche 53 föderalen Ausnahmen im Canadian Free Trade Agreement (CFTA) gestrichen und damit einen echten Schritt hin zu einem einheitlichen Binnenmarkt gemacht. Für deutsche Unternehmen– insbesondere im Maschinenbau, in der Energie und Verkehrsinfrastruktur– entstehen dadurch größere Marktchancen und mehr Planungssicherheit, etwa bei öffentlichen Ausschreibungen und Infrastrukturprojekten. Gleichzeitig wächst jedoch der Wettbewerb, da auch kanadische Anbieter leichter landesweit tätig werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

## Kasachstan: Vom Transitland zum aufstrebenden Reiseziel

(GTAI) Kasachstan verzeichnete 2024 einen Besucherrekord mit über 15 Millionen ausländischen Gästen ein Anstieg von 6% gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf verbesserte Rahmenbedingungen wie erleichterte Visabestimmungen und erweiterte Flugverbindungen zurückzuführen. Die Regierung plant, die touristische Infrastruktur weiter auszubauen, einschließlich des Baus von Tourismus- und Hotelkomplexen in Zusammenarbeit mit privaten Investoren.

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich Chancen in Bereichen wie Hotelbau, Infrastrukturentwicklung, Ökotourismus und Reiseveranstaltung. Die wachsende Zahl internationaler Besucher bietet Potenzial für Kooperationen und Investitionen im Tourismussektor.

Weitere Informationen finden Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

## Marokko: Moderne Bergbautechnik auf dem Vormarsch

(GTAI) Der marokkanische Markt für Bergbautechnik erlebt derzeit eine starke Wachstumsdynamik: Großunternehmen investieren massiv in intelligente, elektrifizierte Systeme statt in reine Maschinenleistung. So plant die OCP Group ein Investitionsprogramm von rund 2 Milliarden Euro, um bis 2028 ihre Düngemittelproduktion– vorrangig aus Phosphat– zu verdoppeln und langfristig den Bedarf an moderner Ausrüstung zu sichern. Gleichzeitig treibt die Managem Group gemeinsam mit dem Technologiepartner Epiroc die Digitalisierung ihrer Tiefbauprojekte voran, etwa in der großen Kupferlagerstätte Tizert.

Die nationale Gasstrategie bis 2030 mit einem Investitionsvolumen von etwa 6 Milliarden Dollar für LNG-Terminals und Pipelines verstärkt zudem die Nachfrage nach Bergbaud-Schwermaschinen– auch über den klassischen Bergbausektor hinaus. Im Lithiumsektor kooperiert Marokkos Bergbaubehörde ONHYM mit dem kanadischen Unternehmen LARC Morocco SAS, das rund 3,5 Millionen Euro in Explorationsarbeiten investiert etwa zur Gewinnung von Gold und Lithium. Dieser Ausbau zeigt: Marokko entwickelt sich zu einem attraktiven Markt für anspruchsvolle Bergbautechnologien, insbesondere im Bereich intelligent vernetzter Systeme und Upgrade-Investitionen. Für deutsche Unternehmen bietet sich hier ein aussichtsreiches Umfeld in Technologiepartnerschaften, Lieferbeziehungen oder Erweiterung der Marktpräsenz. Weitere Informationen finden Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

## Nigeria: Standort mit großem Aufholbedarf

(GTAI) Nigeria verfügt über eine relativ gut funktionierende Demokratie mit friedlichen Machtwechseln seit dem Ende der Militärherrschaft 1999. Das Land spielt eine wichtige Rolle für die Stabilität und Demokratie in der Region. Nigeria ist für Deutschland ein wichtiger Partner in Westafrika. Seit 2011 gibt es die deutsch-nigerianische Binationale Kommission mit Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen. Zudem besteht seit 2008 eine deutsch-nigerianische Energiepartnerschaft, die ~~z~~ ~~u~~ ~~t~~ ~~z~~ ~~u~~ ~~t~~ 2021 um ein Wasserstoffbüro in Abuja erweitert wurde. Vor allem die Größe des Binnenmarktes mit mittlerweile gut 220 Millionen Einwohnern spricht für Nigeria als Investitionsstandort. Zwar hat Nigeria seinen Rang als größte Volkswirtschaft Afrikas eingebüßt, wird aber auch in diesem Jahr neben Südafrika und Ägypten ~~den~~ ~~Top~~ ~~3~~ gehören. Ausländische Investoren können grundsätzlich in allen Bereichen tätig werden, Beschränkungen gibt es wenige. Im Öl- und Gassektor sind Local-Content-Vorschriften zu beachten. Sie sehen bestimmte Beteiligungsquoten für lokale Unternehmen und die Anstellung ~~von~~ heimischen Arbeitnehmern vor. Detaillierte Informationen erhalten Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

## Peru: Gute Aussichten für Solar- und Windprojekte

(GTAI) Peru gewinnt als Standort für erneuerbare Energien in Lateinamerika weiter an Bedeutung. Viele Projekte gehen voran. Auch deutsche Unternehmen setzen auf das Land. Nach dem Attraktivitätsindex für erneuerbare Energien (RECAI) der Unternehmensberatung Ernst & Young lag Peru bereits 2024 unter den Top 40 der Welt und auf Rang 5 in der Region. Seither hat die Politik den rechtlichen Rahmen verbessert. Inzwischen kündigt die Industrie regelmäßig neue Projekte, die Vergabe von Umweltlizenzen bei laufenden Vorhaben oder den Baubeginn für große Wind- und Solarparks an.

Perus Stromerzeugung aus Sonnenenergie hat 2024 um 32 Prozent zugenommen, die aus Windkraft um 66 Prozent. In der ersten Jahreshälfte 2025 setzte sich dieser Trend im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit einem Plus von je 42 Prozent und 10 Prozent fort.

Die installierte Kapazität an Solar- und Windenergie soll sich bis 2028 auf insgesamt 4.500 Megawatt mehr als verdoppeln, so Prognosen der Aufsichtsbehörde Osinergmin. Auch europäische Unternehmenszentralen sehen die guten Marktaussichten. Orygen, der führende Produzent von erneuerbarer Energie im Land, gehört zum englischen Unternehmen Actis und plant eine Pipeline von 10 Gigawatt. Enhol aus Spanien baut derzeit ~~das~~ ~~größte~~ ~~Solarprojekt~~ ~~des~~ ~~Landes~~. Andere spanische Unternehmen wie Ignis und Acciona entwickeln Windprojekte im nördlichen Peru. Auch das Projektportfolio des französischen EDK-Konzerns wächst durch neue Windkonzessionen. Engie aus Frankreich möchte in den nächsten fünf Jahren 800 Megawatt nicht konventionelle erneuerbare Energie ans Netz bringen. Statkraft aus Norwegen erhielt im April 2025 Konzessionen für seinen Windpark Emma. Weitere Informationen erhalten Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

## Spanien: Im Maschinenbau trifft stabiler Binnenmarkt auf wachsende Herausforderungen im Export

(GTAI) Der Maschinen- und Anlagenbau in Spanien zeigt sich 2025 insgesamt robuster, getragen von einer stabilen Inlandsnachfrage und großen Infrastruktur sowie Wohnbauprojekten, die das Investitionsumfeld beleben. Der sektorweite Einsatz modernster Technologie wie Automation und Robotik steigt weiter, wobei Spanien inzwischen den dritten Platz in Europa bei Neuinstallationen einnimmt.

Gleichzeitig steht die Branche international unter Druck: Neue Ziele von 15% haben zu Unsicherheit bei Exporten geführt – rund 4 Mrd. Euro Maschinen und Anlagen wurden 2024 in die USA exportiert, dem drittgrößten Zielmarkt. Der Fachverband SERCOBE arbeitet deshalb an einem Entwicklungsplan für 2026–2030, der die Automatisierung und Robotisierung vorantreiben soll, um die Branche krisenfester zu machen. Der Binnenmarkt bleibt ein starker Rückhalt: Für 2025 erwartet die EU ein Wachstum von 2,6%, deutlich über dem EU-Durchschnitt, und die Investitionen in Ausstattungen sollen um rund 5,2% steigen. Auch der Zugang zu EU-Fördermitteln im Rahmen des Next Generation EU Programms stärkt die Nachfrage, insbesondere im Zuge von Projekten in Digitalisierung, Klimainnovation und Infrastrukturmodernisierung. In Deutschland genießt spanische Technik ein hohes Ansehen: Das deutsche Qualitätsimage schafft Vertrauen und eröffnet deutschen Anbietern gute Marktchancen, insbesondere im Premiumsegment und bei technologisch anspruchsvollen Lösungen. Detaillierte Informationen finden Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

## Taiwan: Deutschland war 2024 wichtigster Photolieferant

(GTAI) Im Jahr 2024 war Deutschland der wichtigste Lieferant optoelektronischer Komponenten für Taiwan. Mit Importen im Wert von über 718 Millionen Dollar verdrängte Deutschland die USA auf den zweiten Platz. Besonders hervorzuheben sind Präzisionsoptik und Laser, deren Lieferwert sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifachte. Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2025 fort: Im ersten Halbjahr stiegen die taiwanischen Importe optoelektronischer Produkte um mehr als 30% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die wachsende Nachfrage wird durch den Boom in der Künstlichen Intelligenz (KI) und Innovationen wie MicroLEDs und Silizium-Photonik angetrieben. Deutsche Unternehmen profitieren von Taiwans Bedarf an Vorprodukten, Herstellungsausrüstung und Instrumenten. Ein Beispiel ist Zeiss, das im Juni 2025 ein Innovationszentrum im Hsinchu Science Park eröffnete und über einen Zeitraum von zehn Jahren rund 310 Millionen USDollar in Taiwan investieren möchte. Die optoelektronische Industrie Taiwans erhält durch die gestiegene Nachfrage nach Hardware für KI neue Wachstumsimpulse. Technologische Neuerungen wie MicroLEDs und Silizium-Photonik treiben das Wachstum für die nächsten Jahre an und rücken Taiwan in den Fokus ausländischer Firmen, die an der Entwicklung teilhaben wollen. Für deutsche Unternehmen bietet sich hier eine hervorragende Gelegenheit, ihre Expertise in Präzisionsoptik und Lasertechnologie einzubringen und von der dynamischen Entwicklung in Taiwan zu profitieren. Weitere Informationen finden Sie im [vollständigen Artikel der GTAI](#).

## Tschechien: Fachkräftemangel bremst Wirtschaftswachstum

(GTAI) Trotz steigender Erwerbslosenzahlen bleibt der Fachkräftemangel in der Tschechischen Republik ein zentrales wirtschaftliches Problem. Im März 2025 waren 320.000 Erwerbslose registriert, rund 30.000 mehr als im Vorjahresmonat. Dennoch berichten Unternehmen von Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen, insbesondere in Bereichen wie Maschinenbedienung, Bau, Transport, Handwerk und IT. Um diesem Engpass zu begegnen, fördert die Regierung die Zuwanderung von Arbeitskräften. Mitte 2024 waren fast 830.000 Ausländer in Tschechien beschäftigt, was über Erwerbsfähigen entspricht. Besonders viele Arbeitskräfte kamen aus der Ukraine, der Slowakei, Polen, Rumänien, Bulgarien und Ungarn. Seit Juli 2024 haben zudem Staatsangehörige aus Ländern wie den USA, Südkorea und Israel freien Zugang zum Arbeitsmarkt. Detaillierte Informationen finden Sie im Artikel [Fachkräfte](#) und [Konjunktur](#) der GTAI.

## USA: Aufbau grüner Industrien droht zu scheitern

(GTAI) Der unter US-Präsident Joe Biden initiierte Aufschwung der grünen Industrie neigt sich dem Ende. Die bislang geltenden Förderungen im Rahmen des Inflation Reduction Act (IRA) werden durch das im Juli 2025 verabschiedete Gesetz One Big Beautiful Bill Act (OBBA) vorzeitig beendet. Der IRA sah bislang für Unternehmen, die in geförderte Bereiche investieren etwa regenerative Energiequellen, die Elektromobilität oder grüne Industrien Steuergutschriften von 30 bis 50 Prozent ihrer Investitionskosten vor. Das Programm sollte bis Ende 2031 laufen. Nun laufen die meisten Subventionen schrittweise bis spätestens Ende 2027 aus.

Für ausländische und auch deutsche Unternehmen bot der Aufbau der grünen Industrien zahlreiche Geschäftschancen. Für die Produktion von Solaranlagen und Elektroautos wird Fertigungs- und Automatisierungstechnik benötigt. In den Fabrikhallen kommt moderne Gebäudetechnik zum Einsatz. Zugleich werden Abwasser- und Abfalltechnik gebraucht. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit spielen bei den Projekten ebenfalls eine wichtige Rolle. Nun müssen die Firmen mit weniger Aufträgen rechnen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichtete im Gespräch mit Germany Trade & Invest, dass die ersten Mitgliedsunternehmen bereits von den Kürzungen betroffen seien.

Weitere Informationen erhalten Sie auf [Seite der GTAI](#).

## Vietnam: massive Ausweitung der Stromspeicher geplant

(GTAI) Der Markt für Energiespeichersysteme in Vietnam kommt in Bewegung. Bis 2026 sollen 1.200 Megawatt installiert werden. Neue Fördermaßnahmen könnten zusätzlichen Schub geben.

Anfang August 2025 hat das vietnamesische Ministerium für Industrie und Handel den staatlichen Stromkonzern Vietnam Electricity (EVN) angewiesen, bis 2026 Speicherprojekte umzusetzen. EVN delegierte die Aufgabe an seine fünf regionalen Stromversorger. Diese sollen nun Speicherkapazitäten von insgesamt 1.200 Megawatt installieren, darunter jeweils 200 Megawatt in Hanoi- und Bi-Minh-Stadt und im Süden des Landes, 100 Megawatt in Zentralvietnam und 500 Megawatt im Norden.

Die Projekte markieren einen Kurswechsel. Bisher gab es nur wenige Pilotvorhaben, etwa für Hotels oder abgelegene Inseln.

Im Gespräch ist auch eine Produktion von Energiespeichern im Inland. Die Regierung will die lokale Wertschöpfung für die Energiewende stärken. Privatunternehmen wie Vingroup drängen in den Energiesektor. Beim Aufbau lokaler Lieferketten dürften sich Geschäftschancen für deutsche Ausrüster bieten. Detaillierte Informationen erhalten Sie [Beitrag der GTAI](#).

## Veröffentlichungen

### Online-Tool der EU zu Seltenen Erden

Als Reaktion auf die verschärften Exportbedingungen für Seltene Erden hat die Kommission ein neues, temporäres [Online-Tool](#) geschaffen. Über dieses Tool können europäische Unternehmen dringende Ausfuhranträge für Seltene Erden übermitteln. Die Kommission möchte solche Fälle erfassen und gegenüber den chinesischen Ministerien strukturiert ansprechen. Zudem plant die Kommission regelmäßig konsolidierte Listen dieser Anträge im Rahmen des bilateralen Austauschs (zwischen der Kommission und den Ministerien Chinas) an die chinesische Seite weiterzugeben. Dabei wird ausschließlich die Antragsnummer weitergeleitet, alle weiteren Angaben dienen ausschließlich zum internen Gebrauch.

### Themenseite der AHKs zu USZöllen

Die Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (AHK) bieten mit ihrer laufend aktualisierten [Themenseite](#) zu den US-Zöllen 2025 eine zentrale Anlaufstelle für deutsche Unternehmen. Ob neue Maßnahmen, rechtliche Entwicklungen oder strategische Empfehlungen hier sind fundierte Einordnungen und praxisnahe Orientierungshilfen für den US-Markt zu finden.

## Verschiedenes

### Kooperationsprofile des Enterprise Europe Network (EEN)

Über das Enterprise Europe Network (EEN) der NBank werden regelmäßig Kooperationsprofile veröffentlicht, in denen Unternehmen beispielsweise Geschäftspartner oder Lieferanten suchen. vollständigen und aktuellen Online-Datenbank auf Englisch gelangen Sie über [diese Seite](#) des EEN.

Nachfolgend finden Sie einen Auszug der aktuellen Kooperationsprofile:

- Ein spanisches KMU aus Madrid, spezialisiert auf Robotiksysteme und KI-Software, sucht Partner für ein Eurostars-Projekt zur Entwicklung eines KI-gestützten chirurgischen Roboters für ambulante Eingriffe. Gesucht werden KMU, Forschungseinrichtungen oder Kliniken für Systemintegration, Softwareentwicklung, Testung und Zertifizierung. Ziel ist die Weiterentwicklung des Prototyps von TRL 5 auf TRL 8 innerhalb von drei Jahren. [Weitere Informationen](#).
- Ein französisches Industrieunternehmen sucht eine Spiralhülsenwickelmaschine (neu oder gebraucht) zur Herstellung mehrlagiger Hülsen bis 6 m Länge und 300 mm Durchmesser. Erforderlich sind automatisierte Doppelwicklung, Pfeißbleimsystem, automatisches Schneiden sowie wechselbare Dorne. [Weitere Informationen](#)

- Ein französisches Chemieunternehmen sucht große Mengen Methanol (22.500 L) und Acetonitril (35.000 L) in 2,5-Gebinden. Ziel ist eine langfristige Zusammenarbeit mit stabilem Lieferfluss und hoher Qualität für den internationalen Markt. [Weitere Informationen](#)
- Ein österreichisches Unternehmen für nachhaltige Möbel sucht Kunststoffplatten aus recyceltem Material. Gesucht werden Unternehmen, die PP, PETG oder PS verarbeiten und Platten von 0,5–2 cm Stärke sowie mindestens 1250 × 2500 mm produzieren können. Ziel ist die Erweiterung der Produktionskapazität für klimapositive Möbelprodukte. [Weitere Informationen](#)
- Ein spanisches Straßeninfrastrukturunternehmen sucht innovative und kosteneffiziente Lösungen zur Wartung und Reparatur von Brückenlagerungen und elastomerischen Dehnungsfugen. Gesucht werden Partner für Pilotversuche und technische Kooperationen, die sich Reparaturen ohne vollständigen Austausch ermöglichen, die Lebensdauer verlängern, Verkehrsbehinderungen minimieren und Kosten senken. [Weitere Informationen](#)

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Herr Valdimir de Souza  
Beratung International / Innovation  
Enterprise Europe Network NBank  
Günther-Wagner-Allee 12- 16  
30177 Hannover  
Telefon: 0511 30038933  
E-Mail: [valdimir.desouza@nbank.de](mailto:valdimir.desouza@nbank.de) [www.nbank.de](http://www.nbank.de) [www.een-niedersachsen.de](http://www.een-niedersachsen.de)

---

## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Braunschweig  
Fachbereich Außenwirtschaft  
Brabandtstraße 11  
38100 Braunschweig

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt in einer Gemeinschaftsproduktion mit anderen IHKs zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

[www.ihk.de/braunschweig](http://www.ihk.de/braunschweig)

### Ansprechpartnerin der Industrie- und Handelskammer Braunschweig:

Doreen Weisheit	Tel.: 0531 4715-256
	E-Mail: <a href="mailto:doreen.weisheit@braunschweig.ihk.de">doreen.weisheit@braunschweig.ihk.de</a>
Timo Prange	Tel.: 0531 4715-271
	E-Mail: <a href="mailto:timo.prange@braunschweig.ihk.de">timo.prange@braunschweig.ihk.de</a>